



Oberpfalz Rundbrief Von und für ehrenamtlich Engagierte

Neues aus den Kreisgruppen
NAJU - Jugend des LBV
Junge Aktive
Mitmachaktionen
Neues aus der Bezirksgeschäftsstelle
Arbeitskreis Flächenfraß
Veranstaltungen und Fortbildungen
Ehrenamtsmanagement

Sommer
2023

Liebe Aktive und Freunde des LBV in der Oberpfalz

während ich diese Zeilen schreibe, sitze ich in meinem „grünen Gartenbüro“ und erfreue mich über meine wunderbar blühende Kletterrose. Gleichzeitig schweift mein sorgenvoller Blick auf einen gar nicht mehr so grünen Rasen. Die anhaltende Trockenheit verdeutlicht einmal mehr die Folgen des Klimawandels für uns alle. Erderwärmung, Artensterben, Flächenfraß – alles hängt miteinander zusammen. Der LBV stellt sich diesen Herausforderungen und hat sich intensiv mit der Frage beschäftigt: was brauchen wir, um unsere Natur nicht noch weiter zu

belasten? Welche #Zukunftsperspektiven sehen wir für Politik und Gesellschaft? Dieser Hashtag ist übrigens kein Tippfehler. Socialmedia-tauglich bildet #Zukunftsperspektiven die große inhaltliche Klammer, mit der wir auch in die kommende Landtagswahl gehen. Mehr dazu erfahren Sie dazu auf den folgenden Seiten.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen und Euch

Christoph Bauer

Leiter Bezirksgeschäftsstelle Oberpfalz
Vogel- und Umweltstation Regenstauf

Aus den Kreis- und Ortsgruppen

Fotos: Angelika Nelson



Neuer Vorstand im LBV Cham

Im Zentrum für „Mensch und Natur“ in Nößwartling gab es Ende März eine gesellige Jahreshauptversammlung. Neben einem reich bebilderten Jahresrückblick von Karl-Heinz Schindlatz wurden durch ihn und Dr. Gisela Merkel-Wallner zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Unterstützung geehrt. Heribert Mühlbauer, Ehrenvorsitzender und Gründungsvater der Kreisgruppe, nahm seine Ehrungsurkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft mit einer spontanen Rede entgegen. Schließlich wurde dann auch der Vorstand gewählt.

Vor allem die Vielseitigkeit des Engagements vor Ort stand an dem Abend im Mittelpunkt. Die Themenpalette reicht von Projekten zu Insekten, Botanik, Fledermäusen, das Vogelmonitoring und Feuersalamander bis hin zur Kooperation mit dem tschechischen Naturschutz-Pendant „Ametyst“. Das Schöne daran ist, das zieht auch viele junge Erwachsene an. Der spürbare Teamzusammenhalt und das gesellige Miteinander sind sicher

Gründe für sie gewesen, sich auch für ein Amt aufstellen zu lassen. Gerade für die Positionen als Delegierte und Beisitzer*innen zeigte sich hier das nachhaltige Agieren der Kreisgruppe. Es



wurde ein großer Vorstand auch mit neuen Gesichtern gewählt. Einstimmig als Vorsitzender wiedergewählt wurde Karl-Heinz Schindlatz. Stellvertretende Vorsitzende bleibt Dr. Gisela Merkel-Wallner. Ebenfalls wiedergewählt wurde Schatzmeister Walter Wanninger sowie Schriftführer Michael Bauer.

Neu im Team sind Valentina Babl als Jugendbeauftragte und die Beisitzerinnen Erika Babl, Maria Engl und Daniela Vogl. Als Delegierte wurden Michael Bauer, Anton Weidner, Josef Kerner, Elisabeth Rahm, Manfred Renner, Dieter Renner, Heidi Brandl

und Laura Steiner gewählt. Die Ersatzdelegierten vervollständigen das große Vorstandsteam mit Christian Geiling, Josef Graf, Dr. Dirk Jödicke, Katja Stoiber, Stefan Tscherney, Ute Wahlich und Wolfgang Weinzierl. Ergänzend dazu agieren Wolfgang Graßl und Wolfgang Weinzierl als Kassenprüfer. Einmal mehr wurde deutlich, wie unverzichtbar die vielen treuen Mitglieder der Kreisgruppe sind, die inzwischen bis zu 50 Jahre Mitgliedschaft vorweisen können: so wie Heribert Mühlbauer. Er sprach spontan nach seiner Ehrung von den Ursprüngen der Kreisgruppe. Er erinnerte daran, dass es die Menschen sind, die den LBV Cham gestalten und auch in der Vergangenheit geprägt haben. Deshalb sprach er seine besondere Wertschätzung für den fast 94-jährigen Josef Bauer aus, dem er persönlich die Ehrenurkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft überbringen wird.

Text: LBV Cham, Jenny Neeser

Ehrung für Mathilde Müllner

Foto: Dr. Bernhard Piegsar



Mathilde Müllner, Diplom-Biologin und langjährige Mitarbeiterin im Naturpark Oberpfälzer Wald, wurde nun für ihre 35-jährige LBV-Mitgliedschaft und ihre wertvolle fachliche Unterstützung zum Schutz unserer Flächen von Dr. Norbert Schäffer geehrt.

Ehrungs-Laudatio

„Das Bild des Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald ist in der Öffentlichkeit geprägt durch Mathilde Müllner. Sie hat durch Ihren persönlichen Einsatz dem Naturpark ein Gesicht gegeben. Die Geschäftsführer sind gekommen und gegangen. Sie aber - und dass ist ihr großer Vorteil - konnte von 1992 bis 2023 Ihre Arbeit kontinuierlich fortsetzen.

Gerade die Naturschutzverbände, wie der LBV mit seinen 120 Hektar Flächen im Landkreis Neustadt an der Waldnaab, konnten sich immer ihrer Unterstützung sicher sein: Kronmühle, Kainzbachtal bei Tannesberg, Grünbachtal, Klingens-

bachtal, Hagenlohe, Haidenaabau - sind einige Schwerpunkte unserer Zusammenarbeit.

Sie ist leidenschaftlich in der Sache, bodenständig in Ihren Argumenten, praxisnah und geduldig im Umgang mit den Menschen. Ihr Fachwissen machte sie zu einer viel gefragten Partnerin für Grundbesitzer, Landwirte und Naturschutzverbände. Dass die Besonderheiten in unserer Oberpfälzer Heimat eine Chance zum Überleben bekommen haben, ist der Verdienst von Mathilde Müllner.

Wir danken Ihr für 35 Jahre Mitgliedschaft im LBV und Ihr Engagement für unsere Flächen und Schutzgebiete. Mit Ihrem fachlichen Input hat sie sich auch für die zu schützenden Biotope und Flächen des LBV eingesetzt. Die LBV-Landesgeschäftsstelle und besonders das gesamten Referat Landschaftspflege sowie unsere Aktiven vor Ort im Landkreis Neustadt an der Waldnaab - sagen:

Vielen Dank!“

Simon Adolf Küblböck, Ehrenvorsitzender der Kreisgruppe Neustadt-Weiden und Sigrid Peuser, Flächenmanagerin des LBV für die Oberpfalz, ließen es sich ebenfalls nicht nehmen, bei der Ehrung dabei zu sein.

Beide sind seit vielen Jahren eng mit Mathilde Müllner im Austausch und schätzen ihren Einsatz für den Naturpark und seine Gebietskulissen. „Frau Müllner hat den Naturpark kontinuierlich

entwickelt und geprägt.

Bei der Ausweitung des Landschaftsschutzgebietes hat sie versucht, einen dauerhaften Fußabdruck zu hinterlassen“, freut sich Simon Adolf Küblböck. Der Rahmen der Ehrung war dann auch passend gewählt.

Bei dem Besuch des LBV-Vorsitzenden bei der Ortsgruppe Trabititz, Landkreis Neustadt an der Waldnaab und dem an die Ehrung anschließenden Spaziergang wurde auch hier deutlich, wie positiv das Zusammenwirken von LBV-Ortsgruppe und Naturparkvertreterin Mathilde Müllner auf die LBV-eigene Fläche im Grünbachtal gewirkt hat. Hier gedeiht seit fast zwei Jahrzehnten eine extensiv bewirtschaftete Wiese, die auch in sehr trockenen Jahren stand, hält und zugleich einen gelungenen Rahmen für die Umweltbildungsaktivitäten der Kindergruppen in Trabititz bildet.

„Ich freue mich sehr über diese Wertschätzung des LBV. Ich möchte mich bedanken, für die Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit der LBV-Mitglieder bei der Arbeit vor Ort und natürlich auch bei den LBV-Beschäftigten, denn ohne ‚Papier‘ keine Umsetzung,“ sagt Mathilde Müllner.

Text: Jenny Neeser

Laudatio: Simon Adolf Küblböck und Julia Römheld, Referat Landschaftspflege im LBV.

LBV Trabititz: Streuobstwiesen-Spaziergang mit Dr. Norbert Schäffer

Fotos: Dr. Bernhard Piegsa, unten Jenny Neeser



Bei Sonnenschein und etwas eisigem Wind spazierten am 26. April die Ortsgruppe Trabititz gemeinsam mit Dr. Norbert Schäffer über die LBV-Schutzgebiete vor Ort und besichtigte das 2022 mit dem Umweltpreis des Landkreises Neustadt a.d. Waldnaab prämierte Streuobstwiesenprojekt und das Areal der beiden Trabititzer LBV-Kindergruppen. Begleitet von Altbürgermeister Dieter Klein, Günter Klein, Mitbegründer der Ortsgruppe, Simon Adolf Küblböck, Ehrenvorsitzender der LBV-Kreisgruppe Neustadt-Weiden, Mathilde Müllner, Naturpark Oberpfälzer Wald und Sigrid Peuser, Gebietsbetreuerin des LBV für die Oberpfalz.

„Das ist wirklich eine schöne runde Sache hier in Trabititz. Hier kennt jeder den LBV und dann noch diese Traumgeschichte, dass die Kinder der Kindergruppe von 2002 heute den Kern des Ortsgruppenvorstandes bilden“, Norbert Schäffer ist sichtlich beeindruckt. (Foto Mitte)

Es wird dann auch an diesem frühen Abend in Trabititz eine „runde Sache“. Fabian Dötsch, Ortsgruppenvorsitzender, stellt die Projekte und Highlights des LBV



vor Ort vor. Auch Bürgermeisterin Carmen Pepiuk ist zu Beginn anwesend und freut sich: „Wir sind froh über so viele tatkräftige und engagierte junge Menschen

in unserer Mitte.“ Später auf der Wiese erklärt Sebastian Reiß, Imker und Beisitzer, genauer, wie die Insektenschautafeln und das Bienenfenster an der Streuobstwiese neben Bienen auch viele Familien und Radfahrende zum Verweilen anlocken.

Die Gruppe bewegt sich schließlich zu einer extensiv bewirtschafteten LBV-Wiese, an deren Rändern am nahen Wald das Zentrum der beiden Trabititzer Kindergruppen „Spatzen“ und „Kernbeißer“ ist. Insgesamt 27 Kinder von der 1. bis zur 7. Klasse dürfen sich hier mit Natur und Artenschutz beschäftigen. Sie imkern selbständig mit, bauen Nistkästen oder gehen Schwammerl suchen. „Wir sind hier immer schon von Anfang an in den Familien im dem LBV verwurzelt. Das war bei uns so und ist auch heute noch so“, sagt Magdalena Schwemmer. Sie freut sich, dass diese Tradition auch von Ihr, als eine der Gruppenleiter*innen weitergeführt werden kann.



Text: Jenny Neeser

Ausgezeichnet: Erster „vogelfreundlicher Garten“ in Weiden

Foto: Dr. Nicole Merbald



Klein und sehr fein, so könnte der erste Garten, der dieses Jahr in Weiden die Auszeichnung als „Vogelfreundlicher Garten“ erhalten hat, beschrieben werden. Mitten im Ortsteil Hammerweg ist auf einer Fläche von rund 200 Quadratmetern fast alles zu finden, was das Vogelherz begehrt: dichte, immergrüne Heckenstrukturen, blühende Bäume und Sträucher, die später Früchte tragen werden, hoch rankende Pflanzen an den Wänden, vorwiegend heimische Gewächse, Trink- und Badestellen, vor Katzen geschützte Futterangebote, ein Komposthaufen und unterschiedliche Nistkästen. Zwölf Vogelarten lassen sich hier regelmäßig beobachten.

Das Beste an dem gemeinsamen Konzept des LBV und des bayerischen Artenschutzzentrums des LfU zum „Vogelfreundlichen Garten“ ist, dass mit weniger Arbeitsaufwand mehr Vogel-Wellness zu erreichen ist. Das Gras nur teilweise mähen und am besten nur selten, „wilde Ecken“ zulassen, in denen z.B. Totholz, ein Steinhaufen oder ein Reisighaufen einen

Lebensraum bieten, in Fugen und Ritzen Samenanflug zulassen. Auf vorteilhafteste Weise verbinden sich hier angenehmes Nichtstun mit nützlicher Vielfalt an Pflanzen, Insekten und gefiederten Gästen. Wer Lust auf mehr Tier- und Pflanzenvielfalt innerhalb und auf die dekorative Plakette „Vogelfreundlicher Garten“ außen am eigenen Gartenzaun hat, findet Informationen und eine Anmeldemöglichkeit unter diesem Stichwort beim [LBV](#). Die diesjährige Bewertungssaison dauert bis 31. Oktober. Belohnt wird man durch einen Genuss für alle Sinne, denn: kreuz und quer durch unsere gefiederten Mitbewohner, oft im Tiefflug, durch solche Gärten. Zum ersten Frühstück auf der Terrasse wetteifern Mönchsgrasmücke und Kohlmeise, wer wohl am schönsten singt. Aber nicht nur für sie, es ist ein herrliches Stimmenwirrwarr, ein Vogelkonzert, das die Frühlingsluft fast zum Schwingen bringt. Die Blaumeise füttert ihre Jungen im Vogelkasten an der Hauswand, nachdem sie tagelang vorm Küchenfenster bettelte und bis vor kurzem sich erfolgreich

dem rausgestellten Futterschälchen widmete. Aus dem Gebüsch in Nachbars Garten erklingen die noch zarten Rufe des Nachwuchses, vielleicht eines Zaunkönigs? Emsig klettert der Kleiber die Stämme der Obstbäume hinunter und der Gartenrotschwanz weilt immer noch hier, obwohl die Inspektion eines Starenkastens ihn doch nicht dazu bewog, dort einzuziehen. Die Rotkehlchen stimmen ihr leicht klägliches Lied an, das mit der Lautstärke und Beharrlichkeit des Amselgesangs nicht vergleichbar ist. Eine Vertreterin letztgenannter Spezies saß bereits letztes Jahr jeden Abend an der Ecke des Hausdachs und gab ihre Gesangeskünste zum Besten. Diesen Platz hat sie sich heuer wieder gesichert. Die Blätter der Apfelbäume sprießen und Zwetschge sowie Frühe Traubenkirsche zeigen ihre weiße Blütenpracht. Das Grün der Wiese und der Staudenbeete ist so satt wie lange nicht mehr, Dank des vielen Regens im März und April.

Text: Dr. Nicole Merbald und Susanne Schwab, LBV-Naturschutzgruppe Neustadt-Weiden u.U.

Vogelstimmenwanderung in Sperlhammer mit Frühstück



Der frühe Vogel fängt den Wurm - und der Frühaufsteher genießt das Vogelkonzert. Zu Christi Himmelfahrt lud die Kreisgruppe Weiden-Neustadt um 6 Uhr morgens zur Vogelstimmenwanderung in Sperlhammer (Markt Luhe-Wildenau) ein.

15 Naturfreunde fanden sich um 6 Uhr früh bei Sonnenschein und frischen 3 Grad Celsius in der kleinen Ortschaft an der Haidenaab ein, um dem Vogelkonzert unter der fachkundigen Führung von Wolfgang Winter zu lauschen. "Es geht ziemlich durcheinander", stellte der gleich zu Beginn fest,

"da ist es schwierig, die einzelnen Stimmen auseinanderzuhalten". Vom Grundstück des LBV aus setzte der kleine Trupp sich dann entlang des Flüsschens in Bewegung. Die Strecke war mit Bedacht gewählt, da sie am Saum von Wasser, Wiese und Wald gleich mehrere Lebensräume abdeckte.

Wolfgang Winter machte auf das Stimmchen des Fitis aufmerksam, "er singt ähnlich wie der Buchfink, aber leiser, schüchterner". Wie der Zilpzalp ruft, lässt schon sein lautmalender Name erahnen. Und das nasale Quatschen da oben ist ein Star, der schimpft jetzt ein bissl mit uns." Im Stop-and-Go-Modus ging es weiter Richtung Etzenricht. Wer ein Fernglas mitgebracht hatte, erspähte den ein oder anderen gefiederten Sänger auch. Wer bei der Vogelstimmenwanderung eifrig lauschte, konnte am Vortag entlang der Haidenaab insgesamt 22 Arten ausmachen: Amsel, Blaumeise, Buchfink, Fitis, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Grünspecht, Kleiber, Kohlmeise, Kolkrabe, Kuckuck, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Schwarzspecht, Singdrossel, Star, Trauerschnäp-

per, Weidenmeise, Zaunkönig und Zilpzalp ließen sich vernehmen. "Das war sehr ergiebig", stellte Wolfgang Winter denn auch fest, während die Truppe zum LBV-Grundstück zurückkehrte. Dort erwartete die Frühaufsteher ein üppiges Büffet, liebevoll angerichtet von Verena Bauer, Nicole Merbald und Martina Roder-Weiß und anderen. Bei süßen und herzhaften Snacks, Kaffee und Tee ergaben sich noch interessante Gespräche zwischen Naturkennern und -liebhabern.

Text: Gabriele Weiß



LBV Schwandorf und Umweltstation Regenstauf beim „Tag der Erde“

Fotos: Bettina Kraus



„Tag der Erde“ im Freilandmuseum Oberpfalz am 23. April! Aufgrund des Wetters hatten wir „nur“ rund 350 Besucher*innen auf dem Gelände. Aber die haben ein tolles und stimmiges Info- und Mitmachprogramm erlebt. Sofia Röder, Umweltstation Regenstauf, und Wolfgang Hermann, ehrenamtlich aktiv als Wiesenbrüterspezialist im LBV Schwandorf, gestalteten gemeinsam einen Stand auf dem Gelände des Freilandmuseums.

Am „Tag der Erde“ konnten sich Besucherinnen und Besucher alles rund um das Leben von und mit der Erde informieren. Das Freilandmuseum hat den Boden, seine Nutzung als Produktionsgrundlage und seine Bedeutung als Lebensraum ins Zentrum eines abwechslungsreichen und informativen Programms gestellt.

Jung und Alt untersuchten beim Parcours winzige Bodenlebewe-



sen und testen die Wasserhaltekraft unterschiedlicher Böden. Bei der Mitmachaktion von Acker e.V. wurde mit Kindern gesät, gesteckt und gelegt.

Die Interessensgemeinschaft Boden informierte über bodenschonende Landwirtschaft. Als besonderen Service konnten Besuchende bei Gärtnermeisterin Tanja Götz ihren Gartenboden auf den Nährstoffgehalt untersuchen lassen.

Am LBV-Stand drehte sich alles um Feld- und Wiesenbrüter. „Wir haben den Besucher*innen Vogel-Präparate gezeigt und gefragt,

ob sie die Feld- und Wiesenvögel kennen. Feldleche, Bekassine und Rebhuhn. Auf Nachfrage, ob sie wüssten, wo heute noch diese Arten in der Umgebung zu sehen sind, kam leider nur wenig Rückmeldung. Allerdings gab es vereinzelte Sichtungen von Rebhühnern“, berichtet Wolfgang Hermann.

Die geplante Feldbestellung der Museumsäcker mit dem Pferdegesspann musste wetterbedingt entfallen, aber über den ausgiebig gefallenen Regen an den vorhergehenden Tagen freute sich die Erde!

2024 wird der „Tag der Erde“ wieder im Freilandmuseum Oberpfalz durchgeführt werden.

Text: Bettina Kraus und Jenny Neeser

LBV Amberg-Sulzbach jetzt auch auf Instagram

Bitte Unterstützen: Teilen,
Liken, Folgen.

Heute hab ich eine Bitte an Euch: Eine weitere Kreisgruppe in der Oberpfalz ist nun noch recht frisch neu auf Instagram unterwegs.

Bitte werdet Follower:in:

• **lbvambargsulzbach**

Weitere Profile des LBV in der Oberpfalz sind:

- **LBV_neumarkt**
- **LBV_weiden_neustadt**
- **lbv_trabitz**
- **lbvcham**



Mit kreativen Ideen und tatkräftiger Umsetzung vieler Ehrenamtler*innen gelingt es uns, ambitionierte Artenschutzmaßnahmen umzusetzen und das Bewusstsein für Arten- und Naturschutz an zukünftige Generationen mit Begeisterung weiterzugeben.

LBV-Ortsgruppe Berching-Mühlhausen (Landkreis Neumarkt) reaktiviert

Foto: Jenny Neeser



Wolfgang Amon (m.) und Joachim Hable (r.) wollen es noch einmal wagen. Zusammen mit Herbert Hofberger (l.) und Jenny Neeser trafen sie sich zur Reaktivierung der alten Ortsgruppe Berching. Erstes Ergebnis: „Wir sind immerhin jetzt zu dritt und nennen uns ab sofort LBV-Ortsgruppe Berching-Mühlhausen, denn wir wollen wachsen.“ Wolfgang und Joachim sind die beiden Urgesteine in Berching. Sie haben den LBV vor Ort über viele Jahre präsentiert und waren Ansprechpart-

ner für LBV-Themen in der Umgebung: Betreuung von Amphibienzäunen, Fragen zur Versorgung von Jungvögeln, Störchen und Fledermäusen in und um Berching. Doch mit der Zeit hatte sich die Gruppe aus einem festen Rahmen gelöst

und die Mitstreiter*innen sind auch weniger geworden. Nach einigen Jahren der Ruhe wird nun dieser Teil im Landkreis Neumarkt hoffentlich wieder dauerhaft mit LBV-Angeboten und -Gesichtern bereichert. Zur Unterstützung kommt Herbert Hofberger dazu. Er ist seit einigen Jahren sehr aktiv in der Kreisgruppe Neumarkt und nutzt die Tatsache, dass er im Einzugsgebiet der Ortsgruppe wohnt und sich für Botanik und Biotoperhaltung und -Pflege interessiert und einsetzt. Außerdem ist es

ihm wichtig, den LBV in die Fläche zu bringen und Menschen für vielfältige Arten- und Naturschutzthemen zu begeistern.

Bereits jetzt gibt es erste Ideen für ein festes Programm der Ortsgruppe. Die Themenschwerpunkte sind eh schon lang bewährt. Mit Wolfgang wird es botanische Exkursionen geben und Joachim lenkt den Blick auf die Welt der Insekten. Eine Exkursion zusammen mit der Kreisgruppe gab es direkt im Anschluss an das erste Treffen, im LBV-Schutzgebiet Steinbruch Rübbling.

Durch das Ehrenamtsmanagement im Bezirk wird die Reaktivierung der Ortsgruppe engmaschig begleitet. Auch die Unterstützung der Kreisgruppe Neumarkt ist gewährleistet. So freuen wir uns auf eine spannende neue LBV-Zukunft in Berching, Mühlhausen und Umgebung. Text: Jenny Neeser

LBV Neumarkt: Exkursion zum LBV Schutzgebiet Steinbruch Rübling



Zusammen mit Mitgliedern der sich in der Gründungsphase befindenen neuen Ortsgruppe Berching-Mühlhausen erkundete die Kreisgruppe Neumarkt an einem intensiv-sonnigen Samstag den ehemaligen Steinbruch Rübling. In diesem LBV-Schutzgebiet kamen Interessierte zusammen, um die dortigen Insekten und Trockenheitskünstler unter den Pflanzen zu beobachten. Leider war bereits jetzt, Mitte Juni, schon sichtbar, dass die diesjährige Trockenheit auch hier ihre Spuren hinterlassen hat.

Hauhechel und der Flache Lackporling. Eine Heupferdlarve,



Streifenwanzen, Buckelzikaden, Feldwespen sowie Perlgrasfalter konnten gesichtet werden - aber erst nach sehr langer Suche.

Die zu den Orchideen gehörende Bienenragwurz wurde vorwiegend in bereits vertrocknetem Zustand gefunden. Die Trockenheit ist in diesem Gebiet

eine echte Herausforderung. Es gibt hier keine Sperrschicht aus Ton oder Lehm, die das Wasser stellenweise noch im Boden halten würde. Im ehemaligen Steinbruch wird auf 1,5 Hektar auch mit Angus-Rindern beweidet. Denn es gibt Herausforderungen zu meistern. Gehölze wie Esche, Ahorn, Pappel, Hartriegel und Schlehe gilt es in ihrem Bestand im Steinbruch klein zu halten, damit wertvolle offene Stellen nicht zu stark verbuschen und die Struktur des Steinbruchs für die Artenvielfalt dauerhaft erhal-



Zunächst mal das Wichtigste - zu sehen gab es richtig viel: Bocks-Riemenzunge, Gelbe Sommerwurz, Sichelluzerne, Dornige



ten bleibt. Dies gilt vor allem für einen Abschnitt, der von der Beweidung ausgeschlossen wird.

Text: Jenny Neeser, Joachim Hable

LBV präsentiert sich auf der Regensburger Nachhaltigkeitswoche 2023



Gemeinsam junge Interessierte finden - unter diesem Motto haben sich der LBV Regensburg, die LBV Hochschulgruppen und die LVB Vogel- und Umweltstation zwei Tage auf der Nachhaltigkeitswoche in Regensburg präsentiert. Hier gab es einen Campustag auf dem Gelände zwischen Uni und OTH Regensburg. Wir waren vor Ort und Studierende, Freunde des LBV, Kreisgruppenmitglieder sowie Dozenten und Mitarbeiter*innen der beiden Hochschulen haben unseren Stand besucht. Außerdem waren wir auf dem Bio-Donaumarkt nicht so lang wie erhofft vertreten, weil uns eine Gewitterfront dazwischen kam. Dennoch haben wir Flag-

ge gezeigt und einige Gespräche führen können.

Mit Vogelquiz, Insektenhotel „to go“, einem eigenen Kreisgruppenstand mit neuen Rollup und speziellen Postkarten für das Regensburger Publikum sowie dem Gesprächstisch des Hochschulgruppenteams waren wir ordentlich präsent auf dem Campustag.

folgreiche Gespräche wurden geführt und erste Ideen für ein Follow up sind entstanden. Der LBV Regensburg präsent-



tierte sich erstmals mit neuer Öffentlichkeits-Dynamik: drei „Leittiere“ werden zukünftig gerade für die Zielgruppen der jungen Erwachsenen und Familien auf Aktionen und Themen der Kreisgruppe aufmerksam machen. „Wir brauchen dringend jungen Nachwuchs und nutzen



Isabel Rohde, LBV-Hochschulgruppenkoordinatorin, war zusammen mit Bundesfreiwilligen der NAJU und Anna Dachs, Co-Leitung der Hochschulgruppe Straubing, waren Ansprechpartner*innen für interessierte jungen Erwachsenen, die sich eine Hochschulgruppe auch in Regensburg vorstellen können. Er-



LBV präsentiert sich auf der Regensburger Nachhaltigkeitswoche 2023

gern auch ungewöhnliche Wege dazu“, Vorsitzender Tom Aumer war bei der Planung des Standes eng eingebunden und freut sich auf jungen Zuwachs.

Er betont: „Man kennt den LBV in Regensburg, deshalb verknüpfen wir das auch mit unseren öffentlichkeitswirksamsten Arten in der Stadt - Lachmöven auf

ten und ihrer notwendigen Unterstützung durch viele Nisthilfen gab es von Sofia Röder, Umweltreferentin LBV Regensburg, noch obendrauf.



Gut vorbereitet ging es auch in den Freitag zum Bio-Donaumarkt. Er ist steter Bestandteil in Regensburg und auch während der NaWo 23 Teil des Konzeptes. Als Hingucker hat sich Peggy Preis, Beisitzerin LBV Regensburg, in „Schale“ geschmissen und als „fleißiges Bienechen“ Besucher*innen an den Stand gelockt. Mit einem Thementisch rund um das Fermentieren von

der Sache. Christoph Bauer, Leiter der Bezirksgeschäftsstelle Regensburg, präsentierte zusammen mit Jenny Neeser, die Themen des LBV in Regensburg und der Oberpfalz, und lud zum Mitmachen ein. Leider waren wir für das Wetter nicht ganz so gut gerüstet. Nachdem der Stand uns dann nach zwei Stunden fast in



der Steinernen Brücke, Störche in Stadt am Hof und Wanderfalken im Rathausturm.“ Frank Cau, langjähriges Kreisgruppenmitglied, vertrat die Kreisgruppe am Stand und sprach mehrere Stunden mit Interessierten.

Die Umweltbildung präsentierte sich mit einem Kreativtisch. Hier standen alle Materialien für den Bau eines Insektenhotels für unterwegs bereit.

Damit den Besuchern der Bummel über den Campustag nicht durch ein schweres Insektenhotel getrübt wurde, konnte das fertige Hotel in der Dose kurzerhand über die Schulter gehängt und weiter flaniert werden. Infos zu Insek-



Biogemüse, einschließlich Verkostung, waren wir für alles gerüstet. Lisa-Marie Sieber, BFDlerin im LBV in Regensburg, war auch an ihrem zweiten Tag auf der Nachhaltigkeitswoche für den LBV im Einsatz und voll bei

die Lüfte abgehoben wäre mussten wir abrechen. Dennoch wissen wir jetzt, da wartet ein gutes Publikum auf unsere Themen und wir werden es wieder dort versuchen.

Unser großer Dank für die Unterstützung bei Organisation, Aufbau, Durchführung und Abbau für beide Tage gilt, neben den genannten Personen, außerdem Josef Gerl,

Manfred Seltmann, Walter Steinbeck, Alexandra Segerer, Taylor und Timo Bräu, Mona Stobrawe und Albert Kraus.

NAJU-Infoabend - Kindergruppe in Schwarzenfeld sucht Unterstützung

Fotos: Paul Baumann



Ein großes Wald- und Wiesengrundstück, ein Schatz an Ideen, ein handwerklich Begabtes Umfeld, viele zugetane ehrenamtliche Mitstreiter*innen und natürlich eine großartige Kindergruppe - das alles ist schon da! Jetzt braucht es nur noch Menschen, die sich an die Seite von Regina Baumann stellen wollen und mit ihr zusammen die LBV-Kindergruppe in Schwarzenfeld weiterhin das sein lassen wollen, was sie in den vergangenen Jahren auch schon war, eine feste Größe in der Kreisgruppe Schwandorf und Anlaufpunkt für Kinder und Familien.

Am 29. Juni lädt die Kindergruppenleiterin zusammen mit Sandro Spiegl, NAJU Bayern, und Jenny Neeser, Ehrenamtsbeauftragte des LBV-Oberpfalz ein, sich gemeinsam zum Mitmachen in der NAJU in Schwarzenfeld auszutauschen und zu informieren. „Der Rahmen ist geschaf-

fen, aber alleine sind die monatlichen Vorbereitungen und die Durchführungen der Gruppenstunden inzwischen einfach zu anspruchsvoll geworden“, sagt Regina Baumann. Sie hatte in den vergangenen Jahren, gerade auch in Zeiten von Corona, zwar viel Unterstützung von einer ehrenamtlichen Helferin. Sie sucht

Infoveranstaltung
NAJU Schwarzenfeld
am 29.06.2023, 19 Uhr.
Ort: Zilchenricht, Infos
nach Anmeldung.
Anmeldung: per E-Mail an
jenny.neeser@lbv.de

nun aber jemanden, der dauerhaft entscheidet: „Ich will dabei sein, mich einbringen und selbst auch zusammen mit der Gruppe Ideen verwirklichen!“

An dem geplanten Infotag werden wir das ehrenamtliche Engagement in der NAJU vorstellen

und zeigen, welche Unterstützungen der LBV für die Ehrenamtler*innen bietet. Außerdem werden wir uns „ein bisschen, wie in einer echten Gruppenstunde fühlen“, sagt Regina, denn sie hat da schon etwas für die Teilnehmer*innen vorbereitet. Denn es soll vor allen Dingen Spaß machen. „Es ist einfach schön zu sehen, was ein Waldspaziergang schon mit den Kindern macht, wie aufmerksam sie sind und wie wir uns auch gemeinsam herausfordernden Fragen zur Natur und den Arten stellen, die wir unterwegs sehen oder hören.“ Regina betont, dass eine neue Mitstreiterin oder ein neuer Mitstreiter nicht mit den „perfekten Vorkenntnissen“ ausgestattet sein muss. „Es wäre schön, jemanden zu haben, der gerne organisiert, verlässlich ist und mit den Kindern und mir zusammen einfach neue Abenteuer erleben möchte.“ Text: Jenny Neeser

Insektensommer - Zähl mit uns!



Eine Stunde lang Sechsbener beobachten und melden.

Zusammen mit unserem bundesweiten Partner NABU und der Meldeplattform naturgucker.de tauchen wir bereits zum sechsten Mal in die faszinierende Welt der Insekten ein – und ganz Bayern ist eingeladen mitzumachen!

Jede und jeder kann mithelfen und das Summen, Brummen und Krabbeln vor der eigenen Haustür zu dokumentieren.

Wer Insekten und ihren Lebensraum kennenlernt, kann sie auch besser schützen. Die politische Botschaft ist uns wichtig – aber es soll vor allem Spaß machen!

Mehr Informationen gibt es hier: www.insektensommer.de

Naturschwärmer: Challenge zur Artenvielfalt



2023 ist das Projekt „Naturschwärmer“ in die vierte Runde gestartet. Aktuell läuft eine spannende Chal-

lenge zur Artenvielfalt im eigenen Garten.

Seit Mitte März wird in den Stories auf [Instagram](https://www.instagram.com/naturschwaermer) jeden Tag eine Art vorgestellt, die unsere Naturschwärmerinnen in ihren Gärten gefunden haben. Alle Follower*innen sind aufgerufen, [hier](#) eigene Entdeckungen zu posten.

Außerdem präsentiert sich die Naturschwärmer-Website inzwischen in verbesserter Form, was Ordnung und Übersichtlichkeit angeht, und

wird nach wie vor mit neuen Inhalten gefüllt. Neben Ideen und Anregungen für Familien befinden sich nun auch solche für Lehrer*innen und Gruppenleiter*innen auf der Website, z. B. www.naturschwaermer.lbv.de/sdg

Eure Ansprechpartnerin für den Naturschwärmer ist: Marie Radicke.

Ihr erreicht Sie per E-Mail an marie.radicke@lbv.de



Großdemo Flächenfraß Gäuboden am 23.07.2023

Der immense Landverbrauch zeigt sich ganz besonders auch im Gäuboden. Die „Kornkammer Bayerns“ wandelt sich nach und nach zu einem riesigen Gewerbe- und Logistikpark. Die wertvollsten Böden, gewachsen in Jahrtausenden, verschwinden unter Beton und Asphalt.

Aus diesem Grund hat sich eine ganze Reihe von Bürgerinitiativen zusammengetan, um bei einer Großdemo auf das Problem

aufmerksam zu machen.

Die Demo ist am Sonntag, 23. Juli 2023 und findet nacheinander an mehreren Orten zwischen Regensburg und Straubing statt. Start ist um 11 Uhr in Obertraubling, wo eine Umgehung durch die besten Ackerflächen Bayerns gebaut werden soll. Weiter geht es dann um 13 Uhr nach Geiselhöring, wo ebenfalls eine neue Straße für große Artenschutzprobleme sorgt. Abschluss ist um 15 Uhr in Straßkirchen, das

mit dem geplanten BMW-Werk bundesweit viele Diskussionen bereitet.

Als Redner sind BN-Ehrenvorsitzender Prof. Weiger, ödp-Vorsitzende Agnes Becker und LBV-Geschäftsführer Helmut Beran vorgesehen. Außerdem spricht Hans-Jürgen Buchner von „Haindling“.

Ausführliche Infos dazu folgen auf unserer Internetseite www.oberpfalz.lbv.de

Text: Christoph Bauer



#ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Dieser Hashtag wird uns in den kommenden Monaten in der LBV-Arbeit intensiv begleiten. Im Blick auf die Landtagswahl haben wir hier unsere wichtigsten Forderungen als Naturschutzverband formuliert.

Allen voran stehen diese drei großen Themen:

#Zukunftsperspektiven ist eine Initiative des LBV im Landtagswahljahr 2023

1. **Flächenfraß bis 2030 stoppen:** Wir fordern eine Reduzierung des Flächenverbrauchs auf maximal 5 Hektar/Tag. Ab 2030 dürfen keine Flächen

mehr neu in Anspruch genommen werden. Wir verlangen den Stopp von Staatswaldverkäufen für neue Gewerbegebiete. Kein Neubau von Straßen und Vorrang für den öffentlichen Verkehr.

2. **Erneuerbare Energien naturverträglich ausbauen:** Energiewende und Artenschutz müssen Hand in Hand gehen. Wir wollen eine zügige Ausweisung von Vorrangflächen für Windkraft und Photovoltaik. Entscheidend ist eine Standortauswahl, die Naturschutzbelange von Anfang an berücksichtigt.

3. **Bäche renaturieren:** Bis 2028 sollen in Bayern 10.000 Kilometer Gewässer renaturiert werden. Die meisten befinden sich in der Zuständigkeit der Kommunen. Sie brauchen ausreichende Unterstützung bei dieser Aufgabe. Wanderhindernisse für Fische müssen beseitigt werden.

Weitere Informationen: www.lbv.de/zukunftsperspektiven



Text: Christoph Bauer

Treffen mit der LBV-Geschäftsführung

Das mittlerweile 5. Treffen des Arbeitskreises fand am 20. Juni in der Umweltstation Regens-
tauf statt. LBV-Geschäftsführer Helmut Beran kam diesmal in die Runde der Aktiven, um mit ihnen über deren Anliegen und die Arbeit des Gesamtverbandes beim Thema Flächenfraß zu sprechen.

Eine zentrale Rolle spielt in den nächsten Monaten die Kampagne zur Landtagswahl. Unter dem Hashtag #Zukunftsperspektiven hat der LBV eine Reihe von Forderungen für die Naturschutzpolitik in Bayern formuliert. So verlangt der LBV, dass der Flächenverbrauch ab 2025 halbiert und ab 2030 auf Netto-Null (kein Neuverbrauch) reduziert wird. Der Verkauf von Staatswäldern

für neue Gewerbegebiete soll beendet werden. Ebenso setzt sich der Verband für einen Stopp neuer Straßen ein. [Weitere Infos!](#) In der Diskussion mit der Geschäftsführung wurde deutlich, dass die Aktiven sich dringend Fortbildungen bei Eingriffsverfahren wünschen. Dazu braucht es auch Leitfäden und Infomaterial, mit denen man an Gemeinden und Bürger herantreten kann. Wichtig beim Kampf gegen den Flächenfraß ist die Vernetzung mit anderen Verbänden und Akteuren.

Auch über einen neuen Anlauf für ein Volksbegehren, wie es gerade in Baden-Württemberg läuft, wurde gesprochen. Deutlich wurde außerdem der Unterstützungsbedarf für die ehren-

amtlich Aktiven vor Ort durch hauptamtliche Mitarbeiter des Verbandes.

Mehrere Aktive des AK haben eine Präsentation vorgestellt, in der sie zahlreiche Lösungsvorschläge für den hohen Flächenverbrauch vor Ort aufzeigten. Den Kommunen kommt hier eine entscheidende Rolle zu.

Geschäftsführer Helmut Beran lobte zum Abschluss des Treffens die hohe fachliche Qualität des AK Flächenfraß und seiner Aktiven.

Text: Christoph Bauer



Mitgliederzahl: 39

Vertretende Kreisgruppen:

- Altötting, Amberg, Deggendorf, Dingolfing, Erlangen, Kelheim, Landsberg am Lech, München, Neustadt-Weiden, Regensburg, Roth/ Schwabach, Schwandorf, Starnberg, Straubing, Tirschenreuth, Weißenburg-Gunzenhausen

Beteiligte LBV-Bezirksgeschäftsstellen:

- Mittelfranken, Niederbayern, Oberbayern, Oberpfalz, Unterfranken

Arbeitsgruppen innerhalb des Arbeitskreises:

- Flächensparen (Ideen und Konzept)
- Umgang und Vernetzung mit Behörden

Kontakt zum Arbeitskreis:

oberpfalz@lbv.de

Flächenfraß: Erfolgreiche LBV-Arbeit



Foto: Dr. Christian Stierstorfer, Eselweiher

Umgehungsstraße Städtedreieck: das Raumordnungsverfahren durch das bedeutende Weihergebiet sah nur eine einzige Trasse mit hohen Naturschutzauflagen als raumverträglich. Wie vom LBV prognostiziert wurden die Baukosten zuletzt auf rund 100 Mio. EUR geschätzt. Die betroffenen Kommunen sind nun aus der Planung ausgestiegen. Nach über 40 Jahren ist die Straße endgültig Geschichte. Ein großer Erfolg auch für den LBV!

BMW-Batteriefabrik Straßkirchen: für die Industrieansiedlung im Gäuboden sollen weit über 100 Hektar wertvoller Böden bebaut werden. Der LBV hat bei der Regierung von Niederbayern erfolgreich ein Raumordnungsverfahren eingefordert.

Baugebiet Klimaschutzwald Anahaid: die Stadt Nittenau plant die Rodung eines Klimaschutzwaldes für ein neues Baugebiet, obwohl es im Gemeindegebiet 34 Hektar baureifes Land gibt. Der LBV hat in seiner Stellungnahme das Vorhaben scharf kritisiert und den fehlenden Bedarfsnachweis moniert. Genau diese Kritik teilt auch der Petitionsausschuss des Landtags, der eine Eingabe einer Bürgerin einstimmig angenommen hat.

Flächensparbündnis Nürnberg: Bayerns zweitgrößte Stadt hat die Forderungen eines lokalen Bündnisses angenommen und sich nun zum Erhalt der vorhandenen Freiflächen verpflichtet. Das hat Signalwirkung für ganz Bayern. Der LBV ist Teil des Bündnisses.

GIGA-Factory Tirschenreuth: die Planung einer Holzhausfabrik in einem Moorwald verzögert sich weiter. Der LBV begleitet das Vorhaben seit Anfang an sehr intensiv. Auch nach zweieinhalb Jahren sind bisher keine Pläne öffentlich ausgelegt worden. Aufgrund der weit über Tirschenreuth und Naturschutzfragen hinausgehenden Belange, hat der LBV bei der Regierung der Oberpfalz ein Raumordnungsverfahren gefordert. Derart gravierende Eingriffe dürfen nicht auf kommunaler Ebene entschieden werden.

Veranstaltungen und Fortbildungen

Naturschutzarbeit ist vielfältig – genauso breit gefächert sind die Fähigkeiten, die in der ehrenamtlichen Arbeit benötigt werden. Mit unserem Fortbildungsangebot möchten wir Sie dabei unterstützen, diese notwendigen und hilfreichen Kenntnisse zu erwerben bzw. zu erweitern. Sie lernen Exkursionen zu leiten, Gruppen zu moderieren und vieles mehr! Die Fortbildungen sind für LBV-Aktive kostenlos. Details zu den Fortbildungen und zur Anmeldung gibt es [hier](#).



Meine LBV-E-Mail-Adresse - Was kann ich damit alles machen

Einzelvorträge zur Nutzung von OneDrive, Outlook, LBV-Intranet und Microsoft Teams **ab dem 05. Juli 2023 monatlich**. Mehr Informationen gibt es bei den LBV-Fortbildungen inklusive Anmeldeformular [hier](#).



Fledermausführung mit Dr. Christian Stierstorfer

Donnerstag, 03. August 2023, 20.30 Uhr, im Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Per-schen können die Teilnehmer*innen die Ultraschall-Echoortungslaute der Fledermäuse bei ihrer Jagd auf Insekten hören und erfahren viel über Biologie, Lebensweise und den Schutz dieser wichtigen Tiere. Für Kinder ab 5 Jahre geeignet. Bitte eine Taschenlampe mitbringen.



Ehrenamtliches Engagement in Regenstauf - Werde Teil einer eigenen LBV-Ortsgruppe

Mittwoch, 20. September 2023, 19 bis 21 Uhr, Angebot für Menschen, die sich in ihrer Freizeit für Natur- und Artenschutz in Regenstauf und Umgebung einsetzen möchten. Anmeldung bis 17. September 2023 an jenny.neeser@lbv.de



Schöpfungstag des Bistums Regensburg in Waldsassen

Samstag, 30. September 2023, bunter Aktionstag mit Infoständen, Workshops und Exkursionen zum Thema „Maßvoll leben - nachhaltig entwickeln“. Anmeldung bis 25. September 2023 an seelsorge@bistum-regensburg.de

17. September 2023 : Tag der offenen Tür

Nach dem Ende der Sommerpause lädt die LBV Vogel- und Umweltstation am Sonntag, den 17. September 2023, von 11 – 17 Uhr zum traditionellen „Tag der Offenen Tür“ ein. Für Groß und Klein ist ein vielseitiges Programm mit Mitmachaktionen und Führungen durch das Vogelkrankenhaus

geplant. Unsere Umweltbildung wird sich wieder mit einem Mitmachstand präsentieren. Außerdem gibt es zeigen wir, wie man ehrenamtlich im LBV mitmachen kann. Auch gibt es wieder die beliebte Tombola mit attraktiven Gewinnen.

Text: Christoph Bauer



Schöpfungstag des Bistums Regensburg am 30. September 2023



Der jährliche Schöpfungstag des Bistums Regensburg findet heuer rund um das Kloster Waldsassen statt. Er steht 2023 unter dem klösterlichen Motto „Maß halten“.

Der LBV ist als langjähriger Kooperationspartner mit einer Reihe von Angeboten vertreten. Am Vormittag gibt es eine Diskussionsrunde zum Flächensparen und der Belebung alter Ortskerne.

Am Nachmittag führt eine Exkursion ins Engelmansholz, einem echten Naturjuwel, das durch den Bau einer Holzhausfabrik gefährdet ist.

Außerdem gibt es ganztägig einen Aktionsstand der LBV-Umweltstation Regenstauf.

Die Anmeldung ist bis zum 25.09.2023 per Mail möglich an: seelsorge@bistum-regensburg.de

Text: Christoph Bauer

GlücksSpirale: Antragsphase für 2024 startet

Ab sofort läuft wieder die Antragsphase für die GlücksSpirale-Projekte im Jahr 2024!

Wie im vergangenen Jahr wird die Beantragung wieder nur Online über www.gluecksspirale.lbv.de möglich sein. Dieses Online-Formular ist ab sofort bis zum 31. August 2023 freigeschaltet. Bitte beachten: Neben den Formularfeldern muss zwingend zu jedem Antrag eine Projekterläuterung (siehe anbei) und eine Kostenkalkulation (siehe anbei) hochgeladen werden! Ohne diese Anlagen können Anträge leider NICHT berücksichtigt werden. Um unnötige Doppelarbeit zu vermeiden, sollten

Sie diese Dokumente bereits ausgearbeitet bereithalten bevor Sie das Formular ausfüllen! Das Volksbegehren Artenvielfalt - „Rettet die Bienen!“ war einer der größten umweltpolitischen Erfolge in Bayern. Fünf Jahre nach dieser Erfolgsgeschichte wollen wir im kommenden Jahr eine umfassendere Zwischenbilanz ziehen und verstärkt an die Ziele und Inhalte des Volksbegehrens erinnern. Daher sollen sich die GlücksSpirale-Projekte für 2024 am Thema „Fünf Jahre Volksbegehren“ orientieren. Geeignet sind dabei z. B. Projekte zu folgenden Themen: Biotopverbund, Streuobst, Gewässer-

randstreifen, Artenvielfalt in der Agrarlandschaft, Beweidung und Pestizide. Die förderfähigen Gesamtkosten der Einzelprojekte liegen bei 18.500 €, wobei die Förderhöhe 85% beträgt. Die zu verwendenden Formulare und das Merkblatt mit weiteren wichtigen Hinweisen zur Planung und Abwicklung der Projekte finden Sie im Intranet im [Ordner GlücksSpirale](#) Wir freuen uns auf Eure Projektanträge und hoffen, auch für 2024 wieder Kleinmaßnahmen-Projekte im Gesamtvolumen von 200.000,-€ aus den Mitteln der GlücksSpirale beantragen zu können.

Text: Zeynep Toul

Sommerferienprogramm in der LBV-Umweltstation Regenstauf

Fotos: Robert Pirzer und LBV Oberpfalz



- *Wetterfeste Kleidung anziehen, die schmutzig werden darf, Trinkflasche mitbringen*



Jäger der Lüfte - Greifvögel hautnah erleben

- Wie gut sieht ein Falke? Wie stark ist ein Uhu? Und was frisst ein Sperber am liebsten? Was passiert mit verletzten Vögeln, die zu uns gebracht werden? Lasst euch von Falkner Ferdinand Baer in die faszinierende Welt der Greifvögel und Eulen entführen. Zum Schluss wird - wenn möglich - ein gefiederter Patient freigelassen.

- **Mittwoch, 02.08., 09:00 - 10:30 Uhr (1,5 Stunden)** - Anmeldung: [Markt Regenstauf](#)
- **Mittwoch, 02.08., 11:00 - 12:30 Uhr (1,5 Std.)** - Anmeldung: [Landkreis Regensburg](#)
- *Teilnehmergebühr: 4 € | Alter: Ab 6 Jahren*
- *Teilnehmer: mind. 6, max. 15 Kinder*
- *Leitung: Ferdinand Baer (Falkner)*
- *Treffpunkt: Masurenweg 19, Regenstauf*

Pfeil und Bogen - eine Reise in die Vergangenheit

- Die traditionelle Waffe der Indianer, selbst gebaut aus einfachen Naturmaterialien. Wir bauen uns einen eigenen Bogen mit Pfeilen und lernen anschließend damit zu schießen, sowie wichtige Grundregeln für einen sicheren Umgang mit Pfeil und Bogen. Dazu gibt's Spiel und Spaß in der Natur.

- **Freitag, 04.08., 09:00 - 12:00 Uhr (3 Std.)** - Anmeldung: [Markt Regenstauf](#)
- *Einzelpreis: 6 € | Alter: ab 12 Jahre*
- *Teilnehmer: mind. 6, max. 15 Kinder*
- *Leitung: Andreas Pauer (LBV Regenstauf)*
- *Treffpunkt: Masurenweg 19, Regenstauf*

Lange Nacht der Eulen - In der Vogelstation wird jedes Jahr eine Vielzahl von Eulen verschiedener Arten aufgezogen oder gesundgepflegt. Wissenswertes über die heimische Eulenwelt wie ihre fantastischen Anpassungen an die nächtliche Lebensweise, Überlebensstrategien, Gefährdung und Schutz wird anhand der zu besichtigenden Patienten erläutert. Anschließend wird - wenn möglich - eine Eule oder ein Kauz ausgewildert.

- **Montag, 07.08., 20:00 - 21:30 Uhr (ca. 1,5 Std.)** - Anmeldung: [Markt Regenstauf](#)
- *Teilnehmergebühr: 4 € | Alter: ab 8 Jahren, Erwachsene herzlich willkommen*
- *Teilnehmerzahl: mind. 5, max. 12 Kinder (Eltern müssen sich nicht anmelden!)*
- *Leitung: Ferdinand Baer (Falkner)*
- *Treffpunkt: Masurenweg 19, Regenstauf*
- *Warme Kleidung anziehen, da es abends kühl werden kann.*

Nachtaktive Wesen - Nacht der Eulen - In der Vogelstation wird jedes Jahr eine Vielzahl von Eulen verschiedener Arten aufgezogen oder gesundgepflegt. Wissenswertes über die heimische Eulenwelt wie ihre fantastischen Anpassungen an die nächtliche Lebensweise, Überlebensstrategien, Gefährdung und Schutz wird anhand der zu besichtigenden Patienten erläutert. Anschließend

Sommerferienprogramm in der LBV-Umweltstation Regenstauf

wird – wenn möglich - eine Eule oder ein Kauz aus-
gewildert.

- **Dienstag, 08.08., 20:00 - 21:30 Uhr (ca. 1,5 Std.)** -
Anmeldung: [Landkreis Regensburg](#)
- *Teilnehmergebühr: 4 € | Alter: ab 8 Jahren, Erwachsene herzlich willkommen*
- *Teilnehmerzahl: mind. 5, max. 12 Kinder (Eltern müssen sich nicht anmelden!)*
- *Leitung: Ferdinand Baer (Falkner)*
- *Treffpunkt: Masurenweg 19, Regenstauf*
- *Warme Kleidung anziehen, da es abends kühl werden kann.*

- *Leitung: Sofia Röder u. Alexandra Segerer (LBV Regenstauf)*
- *Treffpunkt: Masurenweg 19, Regenstauf Sonstiges: Warme Kleidung, Trinkflasche und ggf. Taschenlampe mitbringen*

Fotos: Uhu, Rosl Roessner, LBV-Bilddatenbank, Jessica Vogl



Spiel, Spaß und Faszination Fledermaus – Fledermausabend für Klein und Groß - Ein ereignisreicher Abend rund um die Fledermaus für die ganze Familie. Neben vielen Informationen über das einzige flugfähige Säugetier warten lustige Spiele, Bastelaktionen und eine Abendwanderung zum Regenufer auf uns. Dort bekommen wir die Dämmerungsaktiven Jäger zu sehen und mithilfe von Bat-Detektoren können wir die Rufe über dem Wasser jagenden Fledermäuse hörbar machen. Ein spannendes Event für die ganze Familie!

- **Mittwoch, 09.08., 18:00 - 21:30 Uhr (3,5 Std.)** -
Anmeldung: [Markt Regenstauf](#)
- *Teilnehmergebühr: 12€ (Erw. sind frei) | Alter: ab 8 Jahren*
- *Teilnehmer: mind. 6, max. 12 Kinder (Eltern müssen sich nicht anmelden!)*



Natur-Kunst: Malen und Basteln mit Naturfarben und -materialien - Kunst in der Natur: die Kinder dürfen auf unserer LBV-Wiese alle möglichen Naturmaterialien sammeln, und diese dann durch Stempeln, Zermalen und Auftragen oder Aufkleben auf einem Stück Leinwand verewigen. Anschließend wird das Kunstwerk auf einen selbstgebauten Rahmen aufgespannt und kann zuhause ausgestellt werden. Wir lernen dabei außerdem, wie wir uns unsere eigenen Naturfarben herstellen können!

- **Donnerstag, 10.08., 09:00 - 12:00 Uhr (3 Std.)** -
Anmeldung: [Landkreis Regensburg](#)
- *Teilnehmergebühr: 8 € | Alter: ab 6 Jahren*
- *Teilnehmer: mind. 6, max. 15*
- *Leitung: Sofia Röder (LBV Regenstauf)*
- *Treffpunkt: Masurenweg 19, Regenstauf*
- *Wetterfeste Kleidung, die schmutzig werden darf, Trinken!*

Text: Sofia Röder, Umweltbildung, LBV-Umweltstation Regenstauf

Bundesfreiwilligendienst im LBV-Oberpfalz

Fotos: Robert Pirzer (o.), Sofia Röder (u.)



Ein Jahr oder mehr für Naturschutz im LBV. Du kümmerst Dich um bedrohte Pflanzen und Tiere. Du bist aktiv in der Vogel- und Umweltstation Regenstauf. Du vermittelst Kindern und Jugendlichen spannende Natur-Erlebnisse und entwickelst gemeinsam mit uns Umweltprojekte. Du schnupperst hinein in unsere Verbandsarbeit, führst handwerkliche Tätigkeiten aus und unterstützt bei Büro- und Verwaltungsarbeiten. Nicht nur für Abiturienten, sondern auch für Hochschulabsolventen ist die Arbeit bei uns eine gute Möglichkeit, einen Naturschutzverband kennen zu lernen!

Als Bundesfreiwillige*r beim LBV Regenstauf hast Du verschiedenste Aufgaben. Kein Tag gleicht dem anderen und jeder Arbeitstag bringt neue Erfahrungen, unerwartete Ereignisse und spannende Einblicke mit sich!

Das gehört zu Deinen Aufgaben:

- Fachliche Mitarbeit, z. B. Recherche für Stellungnahmen nach §63 BNatSchG
- Unterstützung bei der Durchführung von Naturschutzprojekten
- Erstellen von Beiträgen für die Internetseiten, Pressemitteilungen
- Mithilfe in der Vogelauffangstation: Bearbeiten von Anfragen und Anrufen, Abholung und Betreuung verletzter Vögel, Vorbereiten von Auswilderungen

- Mithilfe bei bzw. Durchführung eigener Umweltbildungsveranstaltungen für alle Altersgruppen
- Vorträge an Schulen, z. B. Vogel des Jahres
- Unterstützung bei der Betreuung unserer LBV-Kreisgruppen in der Oberpfalz

Du bist genau der oder die Richtige für uns, wenn Du: naturbegeistert und kommunikativ bist, gerne im Umweltschutz tätig werden möchtest und dabei mit Mensch und Tier gleichermaßen arbeiten willst.

Eine Bewerbung ist jederzeit möglich. Absolventen aus dem Bereich Pädagogik oder Biologie, Forst, Landespflege sind besonders eingeladen! Einsatzzeitraum: 12 Monate oder mehr sind wünschenswert, max. 18 Monate möglich
Voraussetzung: Vollendetes 18. Lebensjahr und PKW-Führerschein.



Ehrenamtsmanagement: Unterstützung für unsere Ehrenamtler*innen



Liebe LBV-Mitglieder und ehrenamtlich Aktive,

die vergangenen Wochen standen im Zeichen interessanter Begegnungen und Aktionen im LBV in der Oberpfalz. Besonders freue ich mich, dass wir in Berching wieder auf einem guten Weg in Richtung einer eigenen LBV-Ortsgruppe sind. Wir haben junge Erwachsene für den LBV auf der Nachhaltigkeitswoche gewinnen können. Im Arbeitskreis Flächenfraß erarbeiten Ehrenamtlerinnen wichtige Inhalte zum Flächensparen.

Vielfältig, engagiert und bunt, das ist das Ehrenamt in

der Oberpfalz. Und es ist geprägt von gegenseitigem Vertrauen und engem fachlichen Austausch. Wichtig ist, das gilt für mich, für unsere Bezirksgeschäftsstelle und für unsere Kolleg*innen in der Landesgeschäftsstelle in Hilpoltstein, dabei die vielen Herausforderungen, welche unsere ehrenamtlich Aktiven täglich stemmen, nicht als selbstverständlich zu nehmen.

Es ist für uns ein Geschenk, wenn sich Menschen neben Beruf, Familie, persönlichen Schwierigkeiten, immer noch jede Woche eine oder mehrere Stunden hinsetzen und sich mit den vielen organisatorischen, logistischen, fachlichen und arbeitsaufwendigen Teilen eines Ganzen beschäftigen, was wir gemeinhin als das „Wirken des LBV in der Fläche“ betrachten. Es ist genau dieses ehrenamtliche Tagesgeschäft, was oft nicht gesehen wird. Alles vor und nach einem Einsatz, einer Exkursion, eines Fotoabends, dass in Kontakt bleiben mit den eigenen Mitgliedern, Leute finden für Pflegeeinsätze oder schnell mal noch nach einem Starkregen nach den eigenen LBV-Teichen gucken. Das ist es, was unsere Stärke ausmacht. Der Wille unserer Ehrenamtlichen, dieses Tagesgeschäft zu bewältigen und alles im Großen und Ganzen zu betrachten.

Ich wollte dafür heute einfach mal DANKE sagen.

Herzliche Grüße, Jenny Neeser

Foto: Alexandra Segerer



Besuchen Sie uns auf



Landesbund für
Vogelschutz in Bayern e. V.

Bezirksgeschäftsstelle
Oberpfalz mit Vogel- und
Umweltstation

Masurenweg 19
93128 Regenstauf

Telefon: 09402 / 78 99 57-0
E-Mail: oberpfalz@lbv.de
www.oberpfalz.lbv.de

Ansprechpartnerin
Rundbrief

Jenny Neeser
LBV-Ehrenamtsbeauftragte
für die Oberpfalz

Telefon: 09402 / 78 99 57-11
E-Mail: jenny.neeser@lbv.de